



Zusammen sind wir stark. Das ist das Motto der Hennweilerer Vereinsgemeinschaft, die gestern Nachmittag die Pavillons rund um den Wanderparkplatz stellte und Vorbereitungen für das Open-Air-Konzert traf. Wegen der Gewittergefahr wurden die Zelte extra beschwert. Aber am Lützelsoon ist man ja wetterfest.

Foto: Armin Selbert

Zeltaufbau fürs Wanderspektakel als guter Test für die neue „Rentnerband“

Zusammenarbeit Hennweilerer Vereine bauen Pavillons auf – Jugend soll profitieren

■ **Hennweiler.** „Wenn ich gefragt werde, dann helfe ich gern“, sagt Dieter Ulrich vom Mandolinenverein (78), der gestern zusammen mit einem Dutzend weiterer Senioren auf dem Schulhof die gemeindeeigenen Pavillons fürs „Wanderzentrum“ aufbaute. „Zusammen geht das ganz leicht“, sagt er. Otmär Holzhäuser vom FC Viktoria sieht das genauso. Er hofft, dass es durch solche Gemeinschaftsaktionen vielleicht etwas wird mit der „Rentnerband“ in Hennweiler. Ortsbürgermeister Michael Schmidt hatte es beim Neujahrsempfang angeregt: Man könne es doch so wie in anderen Ortschaften ruhig mal versuchen. Vereinsmitglied-

schaft ist dann nicht zwingend erforderlich. „Da wird auch keiner überfordert und muss dann ständig parat sein“, sagt Holzhäuser. Ihn würde es jedenfalls freuen, wenn es funktioniert, das Potenzial der vielen qualifizierten Senior-Helfer zu bündeln und die Gemeinde zu unterstützen – etwa bei der Friedhofs- und Wegepflege.

Beim Einsatz gestern Nachmittag ging es um die Hennweilerer Vereinsgemeinschaft. Sie stemmt das Rahmenprogramm für die 24-Stunden-Wanderung von Rheinland-Pfalz und erhält dafür für die Jugendarbeit ein Drittel des Reingewinns. Da kann man schon mal ein paar Pavillons aufbauen. Aber

die Wanderaktion beinhaltet natürlich noch mehr: Bühnenaufbau, Wein- und Grillstand, Absperrungen für die Open-Air-Konzerte.

Heute Abend wird's voll, sagt Otmär Holzhäuser optimistisch, denn LTP (Long Tall Peter) zieht die Jugend. Mit Skepsis blickt derweil Gemeindearbeiter Rolf Wagner gen Himmel. Gewitter sind vorhergesagt. Deshalb erhält jedes Pavillon-Gestänge einen schweren Sandsack. Vor zwei Jahren hatte man schon einmal so eine Wetterlage. Da mussten viele helfende Hände gegenhalten, damit die Zelte nicht weggfliegen. Aber so ist es halt bei Freiluftveranstaltungen. Und: Nach Regen kommt Sonne! as